Helmut Qualtinger

Mittags im Freien

Sketche
3H

„Ich war nie für Sport ... wegen des Leidens."

Ein Sommergespräch über alles und nichts

Zwei ältere Bekannte treffen zufällig in einem Wiener Gastgarten aufeinander. Sie beginnen ein Gespräch, das aus Erinnerungen, Halbwahrheiten und Verwechslungen besteht. Jeder glaubt, den anderen wiederzuerkennen, doch sie irren sich ständig: Ehefrauen, Kinder, Berufe, Krankheiten, Reisen und Bekannte werden durcheinandergebracht.

Das Gespräch mäandert in immer absurdere Missverständnisse und groteske Erinnerungsfragmente. Humor und Melancholie wechseln sich ab. Schließlich steigert sich der Dialog bis zu der Pointe, dass einer der beiden den anderen daran erinnert, er sei längst gestorben.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.